

# *Erziehungslotsinnen und Erziehungslotsen in Niedersachsen*

---

Zentrale Ergebnisse der  
wissenschaftlichen Begleitung

## Gliederung

- Das Anliegen des Programms
- Untersuchungsansatz und methodisches Vorgehen der wissenschaftlichen Begleitung
- Zugangswege
- Motivation der Erziehungslotsen
- Soziodemographische Merkmale der Erziehungslotsen
- Berichtete Merkmale der betreuten Familien
- Beurteilung der Qualifizierung
- Tätigkeiten in den Familien
- Arbeitszufriedenheit und Anzeichen für Überforderung
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- Abschließende Bewertung

# Das Anliegen des Programms

Ehrenamtlich tätige „Erziehungslotsen“ sollen Familien im Vorfeld einer schwierigen Passage oder bei einer schwierigen Wegstrecke unterstützen, beraten und begleiten bis wieder ruhigeres Fahrwasser erreicht ist. Im Einzelnen sollen die Erziehungslotsen

- über Angebote für Familien informieren und den Familien dabei helfen, die Schwellen für die Inanspruchnahme dieser Angebote abzubauen,
- pädagogische Förderangebote oder freizeitpädagogische Angebote vermitteln,
- dabei helfen, die Schwellen zu Erziehungs- und Schuldnerberatungsstellen abzubauen,
- die Familien bei der Beantragung von Hilfeleistungen und beim Schriftwechsel mit Behörden unterstützen,
- Kinder und Eltern bei den schulischen Erfordernissen unterstützen und
- praktische Tipps zur Bewältigung des Alltags, zur Tagesstrukturierung, zur gesunden Ernährung oder zum sinnvollen Freizeitverhalten geben.

# Der Untersuchungsansatz der wissenschaftlichen Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung eines Programms kann in drei Phasen unterteilt werden:

1. Klärung der praktischen Durchführbarkeit des Programms.
2. Untersuchung und Bewertung der beabsichtigten und der unbeabsichtigten Wirkungen.
3. Untersuchung der Zusammenhänge zwischen bestimmten Maßnahmen oder Maßnahmenkombinationen und den dadurch hervorgerufenen Wirkungen.

# Der Untersuchungsansatz der wissenschaftlichen Begleitung

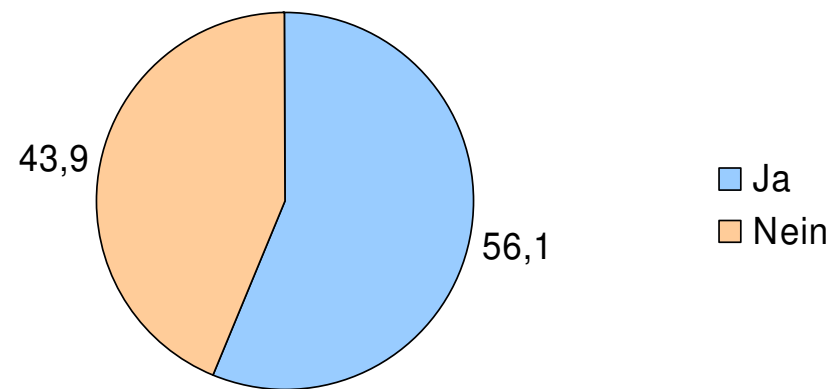
Diese Untersuchung konzentriert sich auf Fragen der Durchführbarkeit:

- Wie erfahren interessierte Personen von dem Programm?
- Wer nimmt aus welchen Gründen an dem Programm teil?
- Werden die Erziehungslotsen durch die 40 bis 50-stündige Qualifizierung auf ihre Aufgaben ausreichend vorbereitet?
- Sind die von den Erziehungslotsen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei den Einsätzen in den Familien hilfreich?
- Sind die Erziehungslotsen den Anforderungen in den Familien gewachsen?
- Welche Familien nehmen die Hilfe der Erziehungslotsen in Anspruch?
- Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen den Erziehungslotsen und den Institutionen und Unterstützungsnetzwerken vor Ort?
- Wie wirken sich die Rahmenbedingungen des Programms auf die Durchführbarkeit aus?

# Methodisches Vorgehen

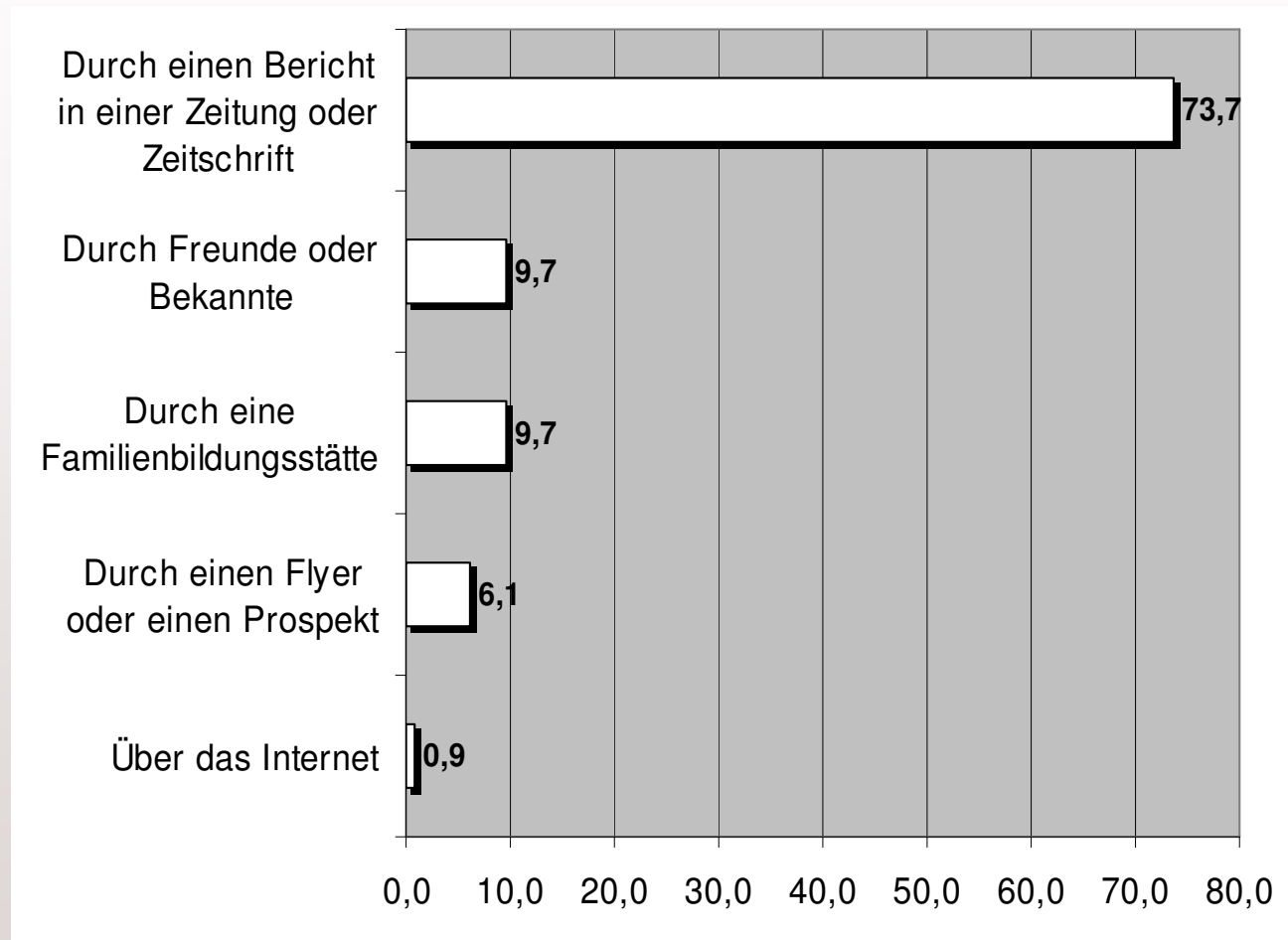
- März bis Mai 2010: Kleine qualitative Studie. Im Rahmen dieser Studie wurden problemzentrierte Interviews mit fünf Erziehungslotsinnen durchgeführt.
- Juli 2010: Standardisierte telefonische Befragung von insgesamt 123 Erziehungslotsen.

Sind Sie selbst schon als Erziehungslotsin bzw. als Erziehungslotse in Familien tätig geworden? (Angaben in Prozent)



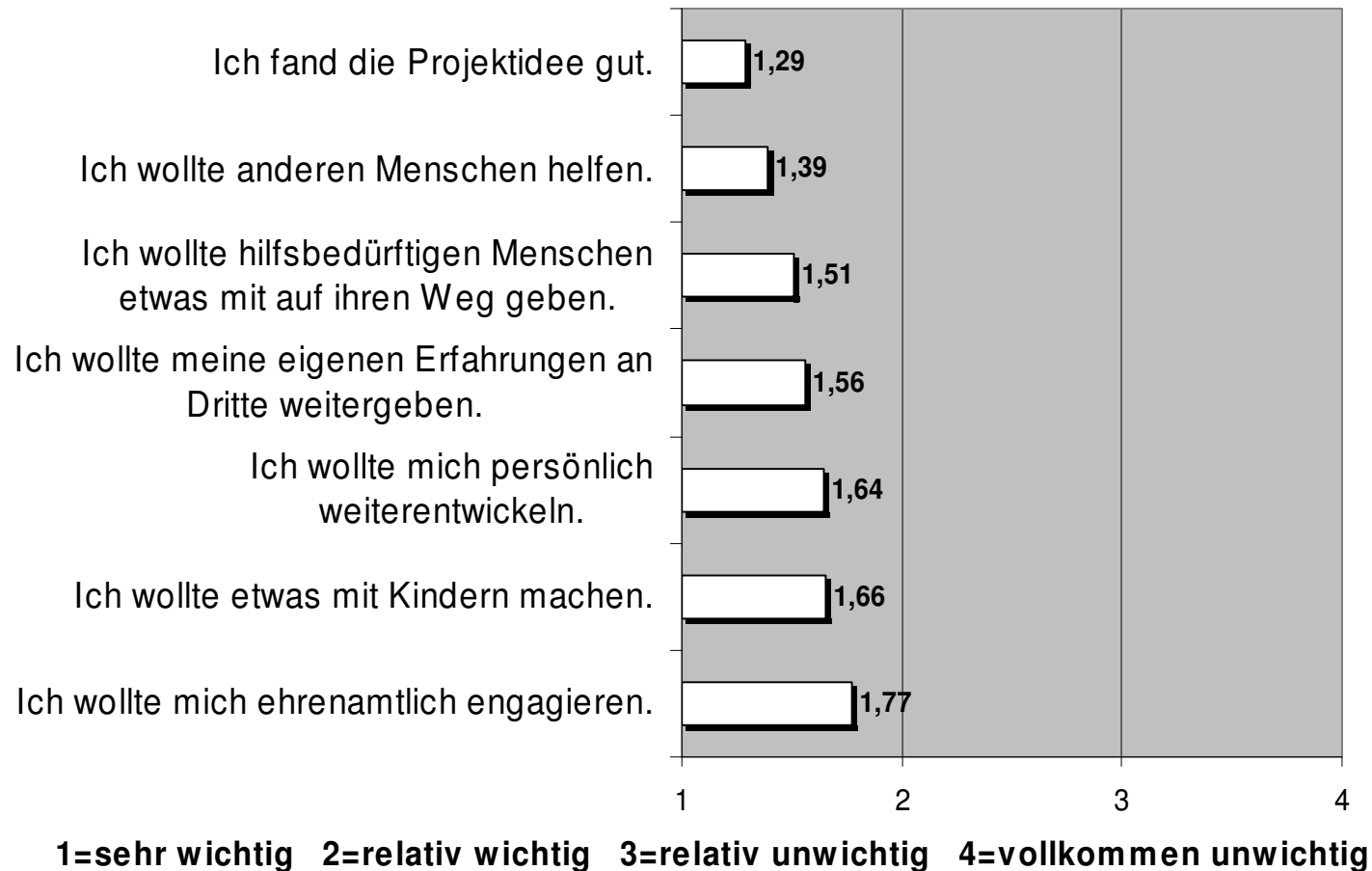
# Zugangswege

Wie sind Sie auf das Projekt aufmerksam geworden? (Angaben in Prozent)



# Motivation der Erziehungslotsen

Wie wichtig waren für Sie die folgenden Gründe, um an diesem Projekt teilzunehmen?  
(Mittelwerte)



Die überzeugende Projektidee war für die meisten Befragten der wichtigste Grund für ihr ehrenamtliches Engagement.



# Motivation der Erziehungslotsen

Die Gründe für das ehrenamtliche Engagement lassen sich statistisch zu zwei Faktoren bündeln, die man inhaltlich als eher traditionelles und als eher modernes ehrenamtliches Engagement interpretieren kann:

Traditionelles ehrenamtliches Engagement:

- „Ich wollte mich ehrenamtlich engagieren“,
- „Ich wollte meine eigenen Erfahrungen an Dritte weitergeben“
- „Ich wollte anderen Menschen helfen“.

Modernes ehrenamtliches Engagement:

- „Ich fand die Projektidee gut“,
- „Ich wollte mich persönlich weiterentwickeln“.

Nicht eindeutig zuzuordnen:

- „Ich wollte etwas mit Kindern machen“;
- „Ich wollte hilfsbedürftigen Menschen etwas mit auf ihren Weg geben“.  
(*Große Bedeutung dieses Grundes ist problematisch!*)

# Soziodemographische Merkmale der Erziehungslotsen

*Die Milieus der Erziehungslotsen und der begleiteten Familien unterscheiden sich erheblich.*

Der "typische Erziehungslotse" ist weiblich, gut 50 Jahre alt, besitzt einen mittleren Bildungsabschluss, ist verheiratet, lebt mit dem Ehepartner zusammen, hat zwei Kinder und verfügt über ein mittleres Einkommen.

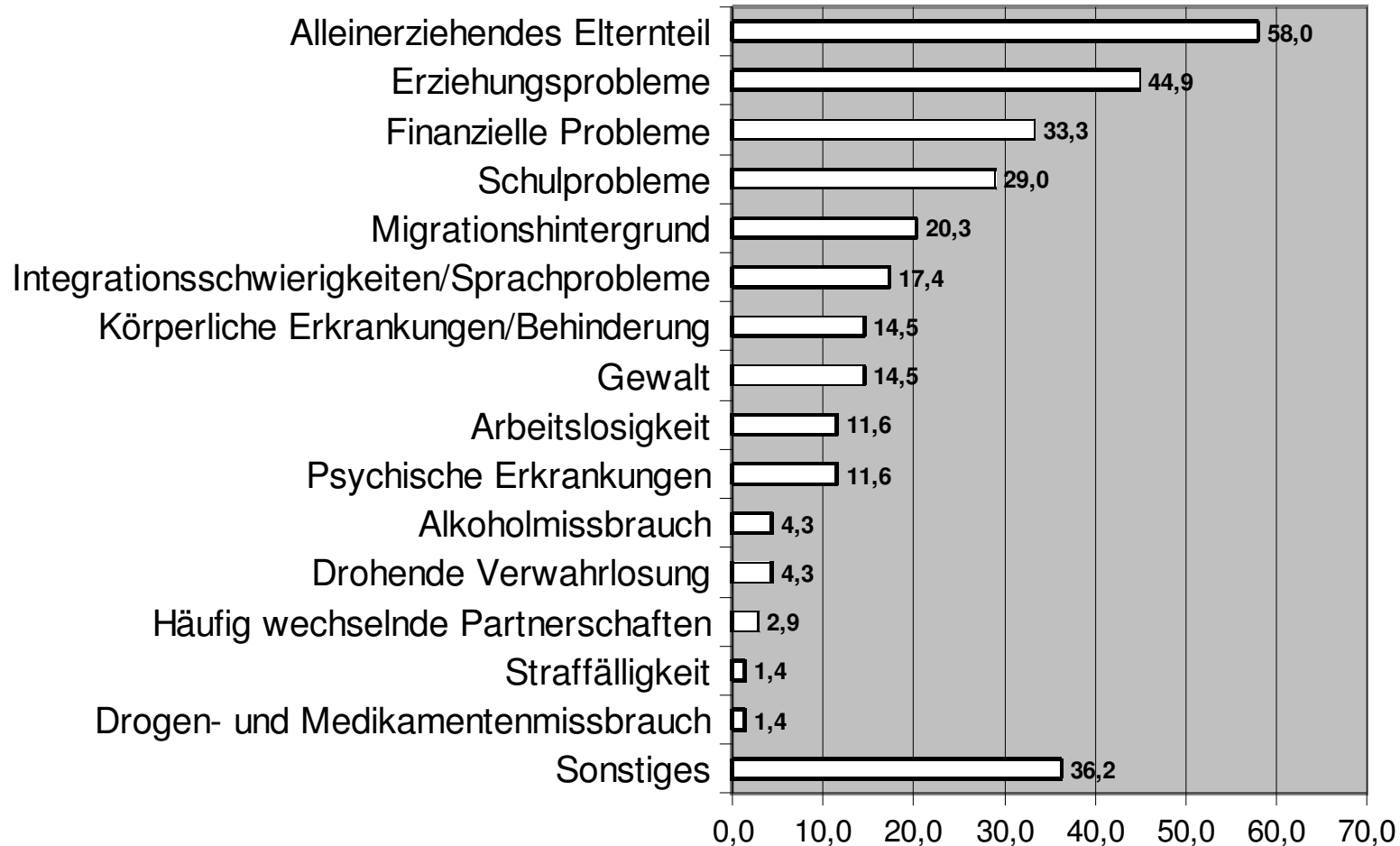
## Berichtete Merkmale der begleiteten Familien

- In 50,7 % der zuletzt begleiteten Familien war die Mutter alleinerziehend.
- Das Einkommen von 77,2 % der zuletzt begleiteten Familien wurde als niedrig eingeschätzt.

Die typische begleitete Familie ist dadurch gekennzeichnet, dass die Mutter alleinerziehend und zwischen 30 und 39 Jahre alt ist. In der Familie leben zwei Kinder, die etwa 8 Jahre alt sind. Die Familie ist auf Arbeitslosengeld 2 angewiesen, legt aber großen Wert auf eine gute Bildung der Kinder.

# Berichtete Merkmale der begleiteten Familien

Besonderheiten und Problemlagen in den betreuten Familien (Angaben in Prozent)



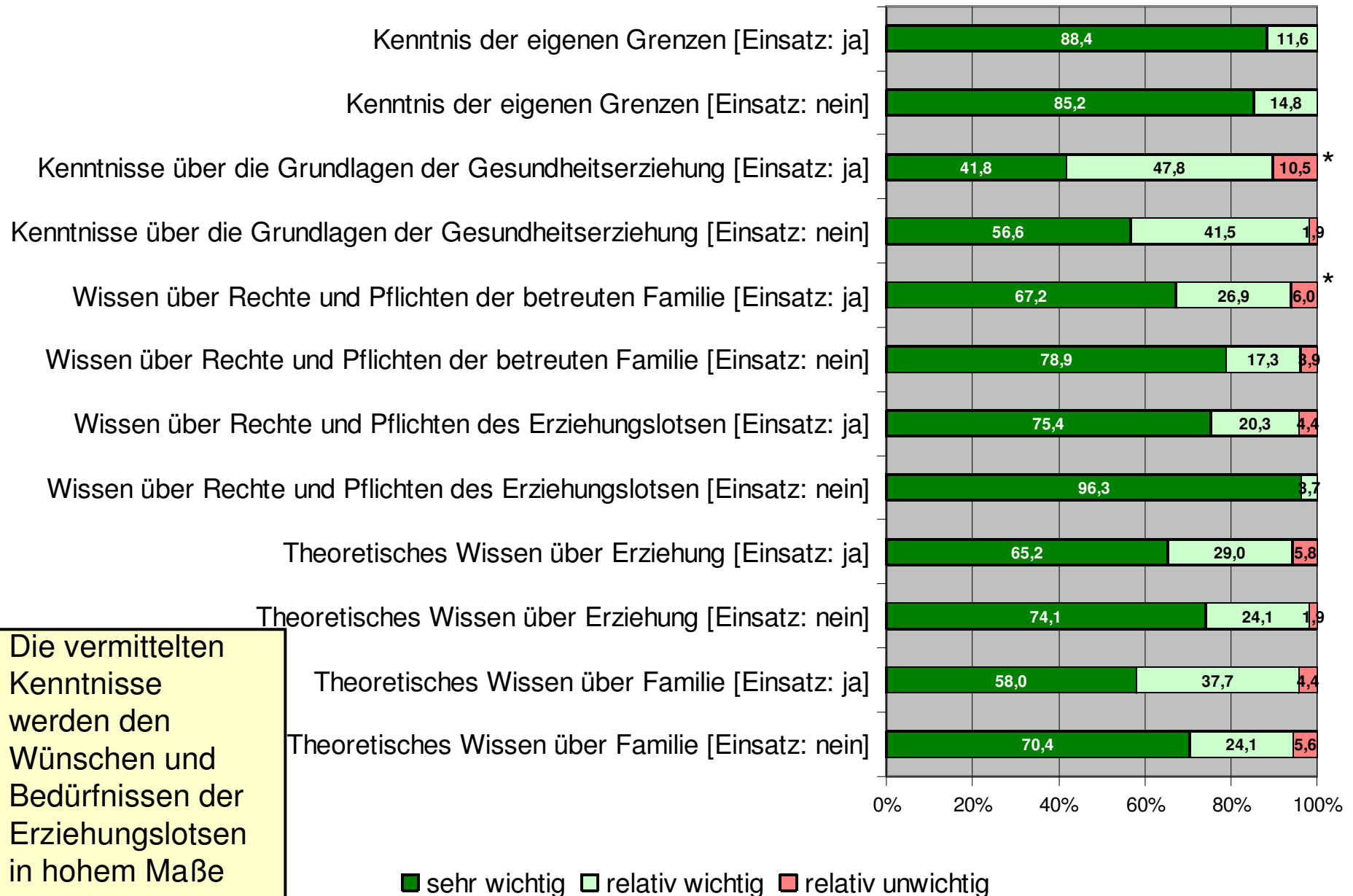
## Berichtete Merkmale der begleiteten Familien

*Die Vorstellung einer kurzen Begleitung während einer schwierigen Wegstrecke entspricht in vielen Fällen nicht der Situation in den Familien.*

Nach Einschätzung der Erziehungslotsen sind die Probleme in den Familien

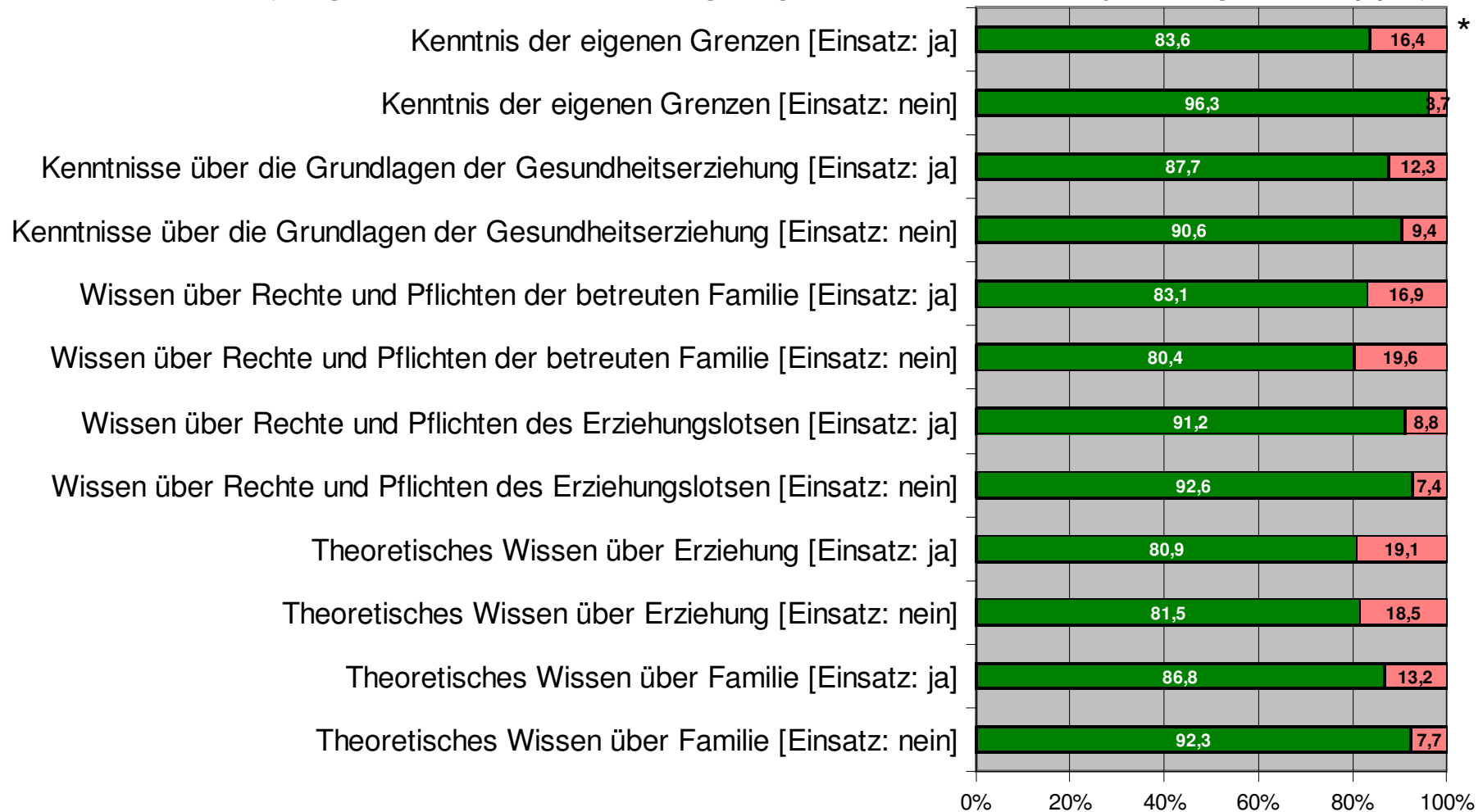
- nicht von kurzer Dauer (85,1% der zuletzt begleiteten Familien),
- sehr ernst (83,8% der zuletzt begleiteten Familien),
- aber lösbar (81,9% der zuletzt begleiteten Familien).

## Wie wichtig sind folgende Aspekte der Qualifizierung? (Angaben in Prozent der gültigen Antworten der jeweiligen Gruppe)



Die vermittelten Kenntnisse werden den Wünschen und Bedürfnissen der Erziehungslotsen in hohem Maße gerecht.

## Wurden diese Aspekte ausreichend vermittelt? (Angaben in Prozent der gültigen Antworten der jeweiligen Gruppe)

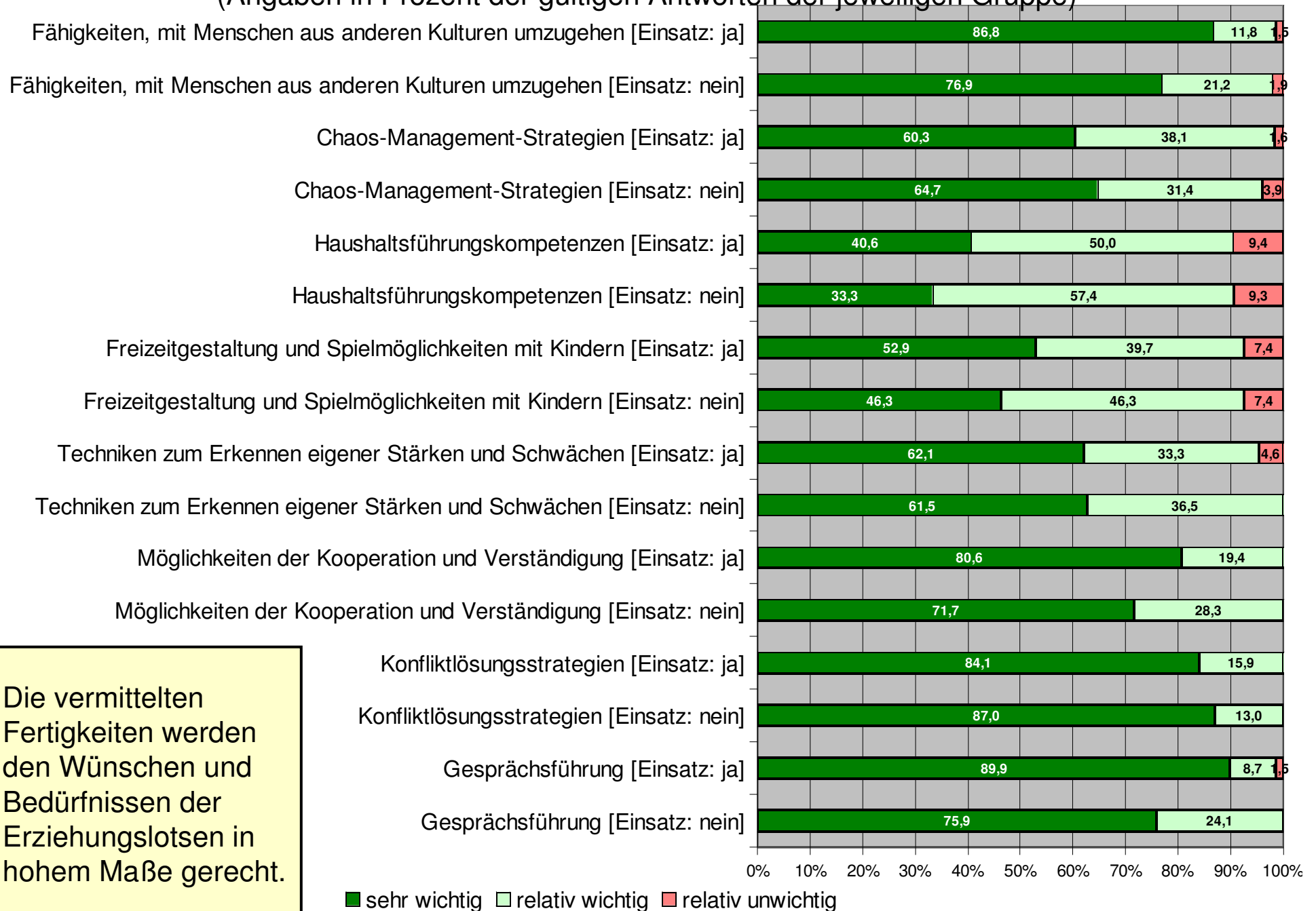


Die in Familien tätigen Erziehungslotsen sagten signifikant häufiger als die nicht in Familien tätigen Erziehungslotsen, dass die Kenntnis der eigenen Grenzen nicht ausreichend vermittelt wurde.

■ ja ■ nein

Viele Befragte wünschten sich mehr Möglichkeiten zu einer Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse zu bestimmten Themen.

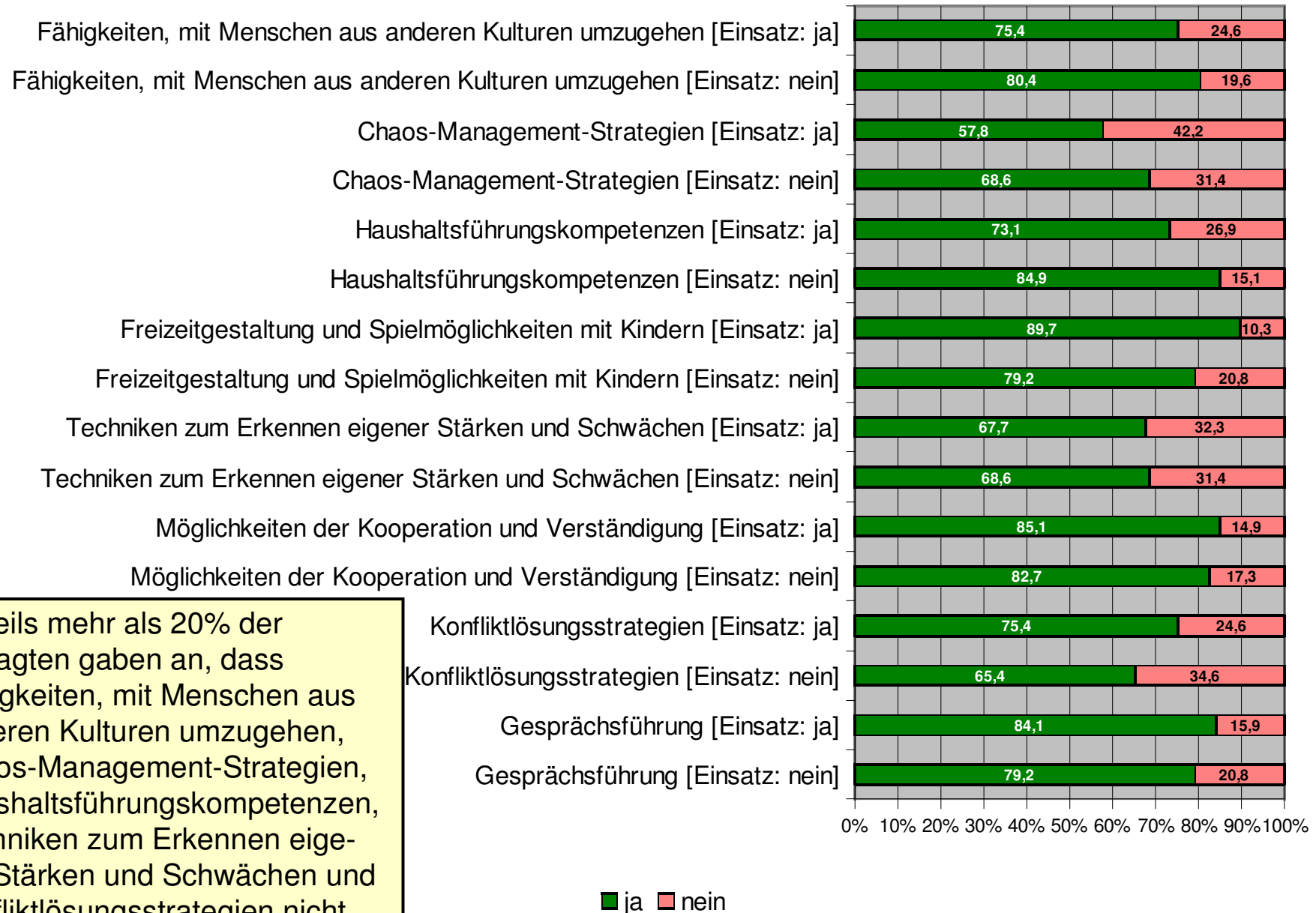
## Für wie wichtig halten Sie die Vermittlung folgender Fertigkeiten? (Angaben in Prozent der gültigen Antworten der jeweiligen Gruppe)



Die vermittelten Fertigkeiten werden den Wünschen und Bedürfnissen der Erziehungslotsen in hohem Maße gerecht.



# Wurden diese Fertigkeiten ausreichend vermittelt? (Angaben in Prozent der gültigen Antworten der jeweiligen Gruppe)



Jeweils mehr als 20% der Befragten gaben an, dass Fähigkeiten, mit Menschen aus anderen Kulturen umzugehen, Chaos-Management-Strategien, Haushaltsführungscompetenzen, Techniken zum Erkennen eigener Stärken und Schwächen und Konfliktlösungsstrategien nicht ausreichend vermittelt wurden.

■ ja ■ nein

# Beurteilung der Qualifizierung

*Die Qualifizierung wurde durchweg positiv bewertet.*

- Sie wurde mit interessanten Seminarmethoden durchgeführt (94,2% Zustimmung),
- die Teilnehmer/innen wurden ermutigt, eigene Fragen und Erfahrungen einzubringen (96,8% Zustimmung),
- die Inhalte wurden verständlich vermittelt kannten sich ausgezeichnet im Thema aus (99,2% Zustimmung) und
- es gab genügend Materialien für die praktische Arbeit (91,2% Zustimmung).

# Beurteilung der Qualifizierung

*Die Teilnehmer/innen waren der Ansicht, ...*

- die im Rahmen der Qualifizierung behandelten Inhalte zu beherrschen (93,4% Zustimmung),
- die Inhalte gut in die Tätigkeit als Erziehungslotsin umsetzen zu können (90,0% Zustimmung),
- dass die Erwartungen in Bezug auf die Qualifizierung voll und ganz erfüllt wurden (77,7% Zustimmung).

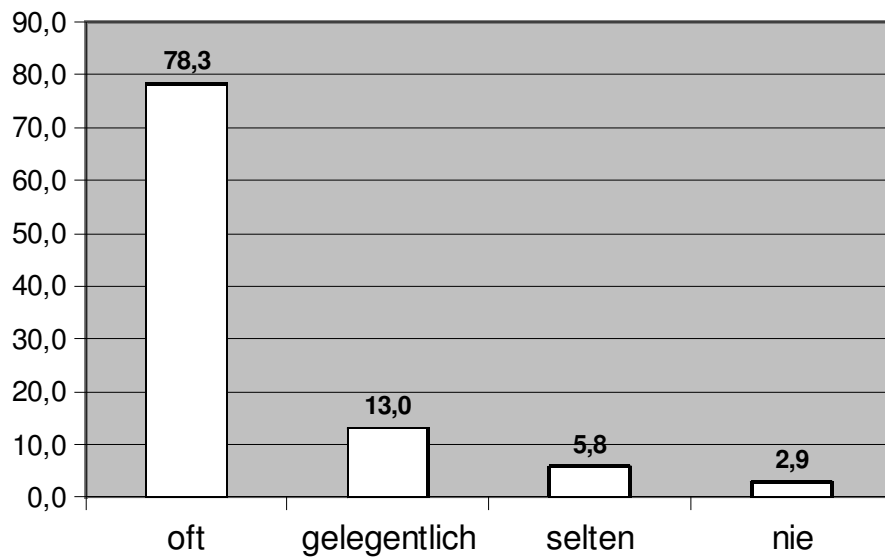
## Beurteilung der Qualifizierung

*Informationen über Zuständigkeiten, Ansprechpartner und Möglichkeiten vor Ort sollten umfassender vermittelt werden. So fühlten sich ...*

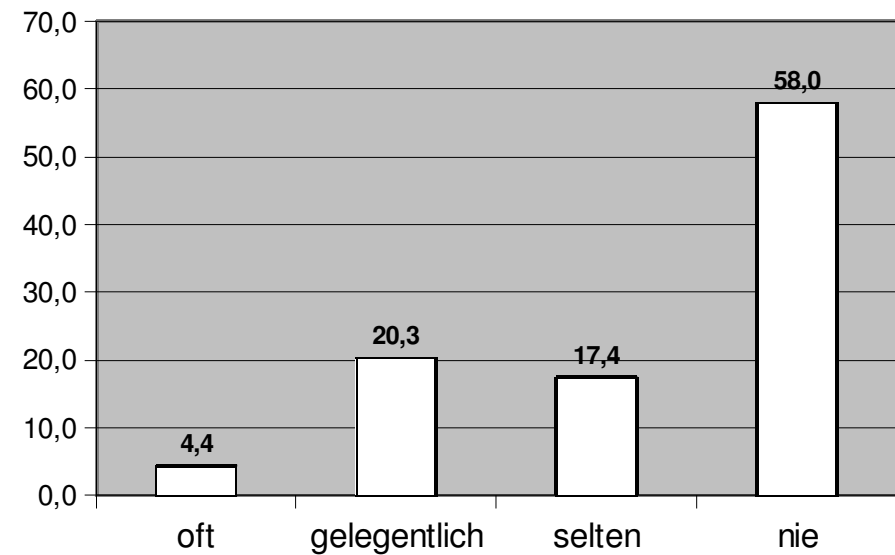
- 59,5% der Befragten sehr gut oder gut über Möglichkeiten der Informationsbeschaffung informiert,
- 67,3% der Befragten sehr gut oder gut über wichtige Ansprechpartner vor Ort informiert,
- 50,5% der Befragten sehr gut oder gut über Zuständigkeiten vor Ort informiert und
- 53,7% der Befragten sehr gut oder gut über das Hilfesystem informiert.

# Tätigkeiten in den Familien

Zuhören bei Problemen  
(Angaben in Prozent)

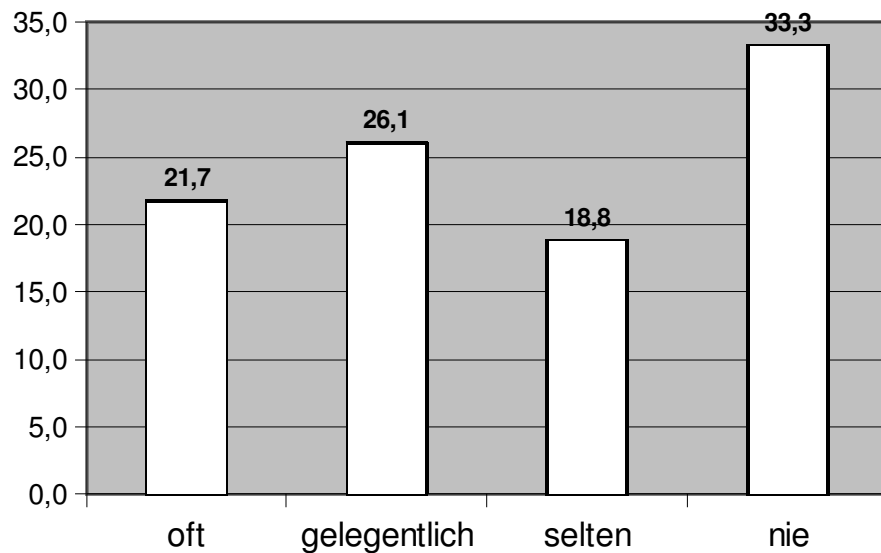


Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung  
(Angaben in Prozent)

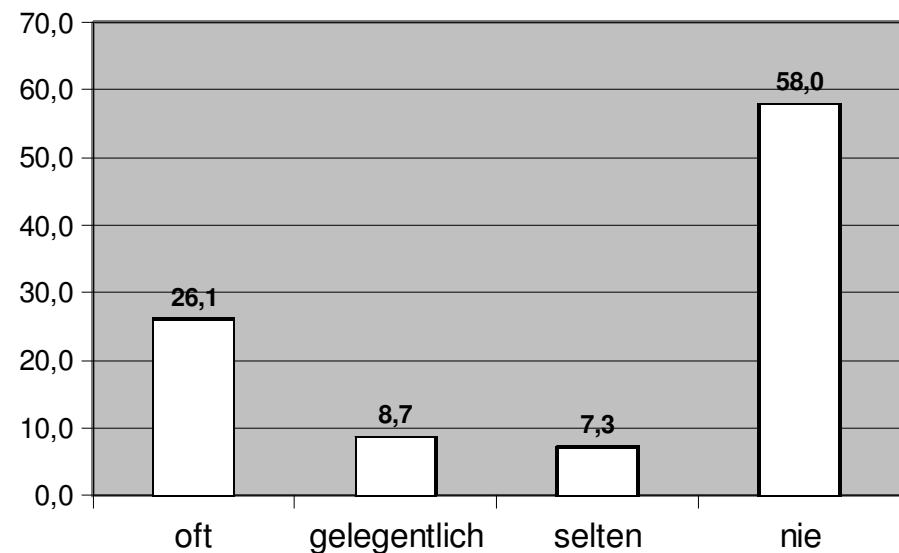


# Tätigkeiten in den Familien

Unterstützung bei der Tagesstrukturierung  
(Angaben in Prozent)

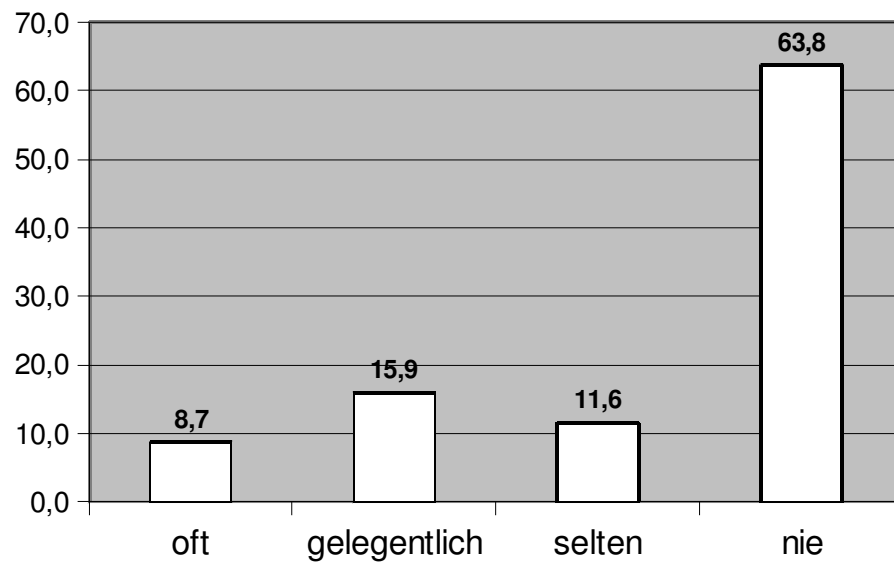


Hausaufgabenhilfe /Unterstützung bei  
Schulproblemen  
(Angaben in Prozent)

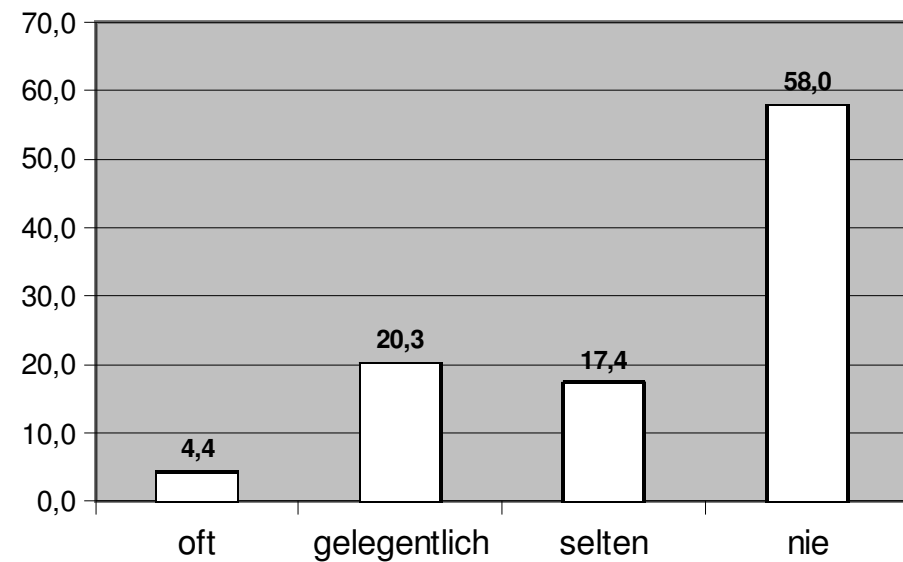


# Tätigkeiten in den Familien

Unterstützung im Haushalt  
(Angaben in Prozent)

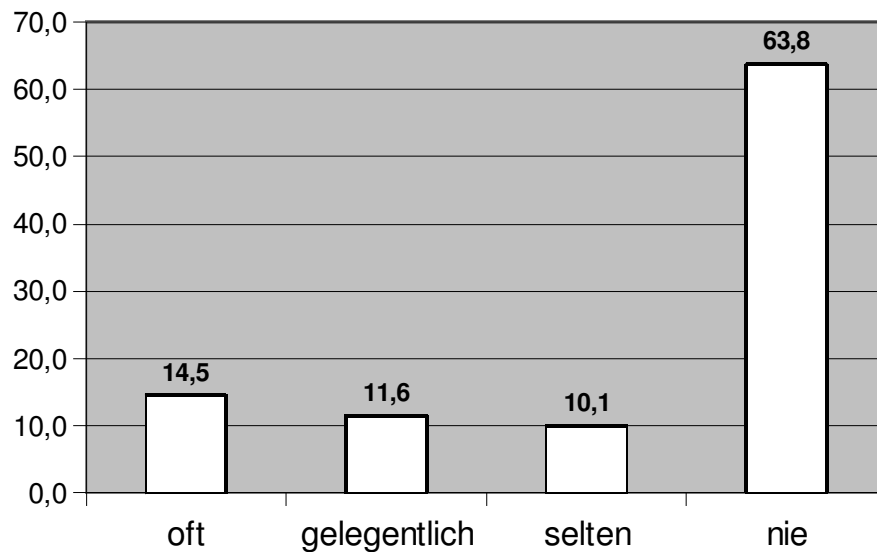


Anleitung zur gesunden Ernährung  
(Angaben in Prozent)

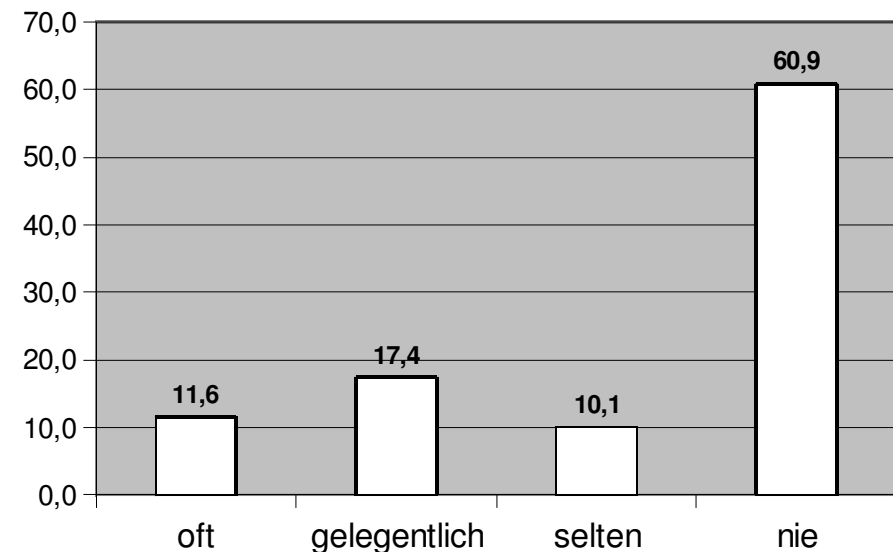


# Tätigkeiten in den Familien

Hilfe bei der Beantragung von  
Hilfeleistungen  
(Angaben in Prozent)



Begleitung zu Ämtern und Beratungsstellen  
(Angaben in Prozent)

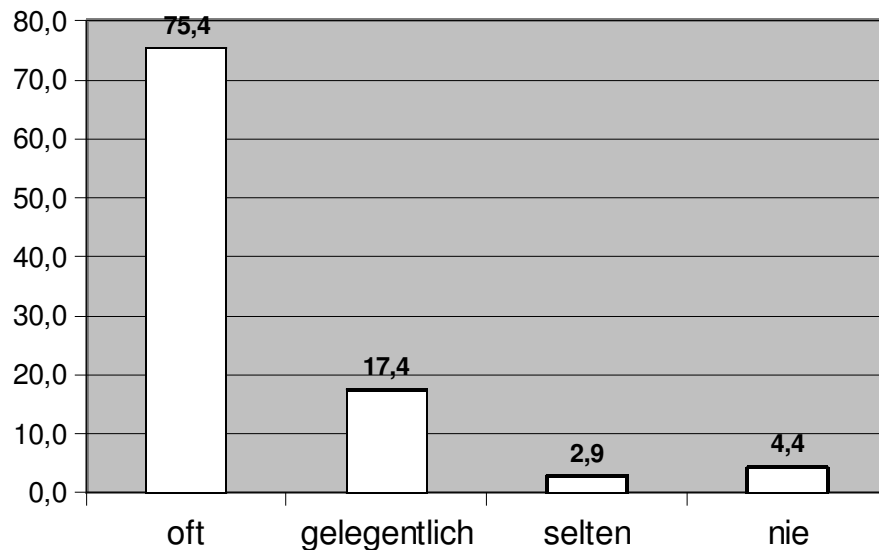


Erziehungslotsen können eine sinnvolle Ergänzung zum professionellen Hilfesystem und eine dauerhafte und leistungsfähige Alternative zu wegbrechenden familiären und nachbarschaftlichen Unterstützungssystemen sein.

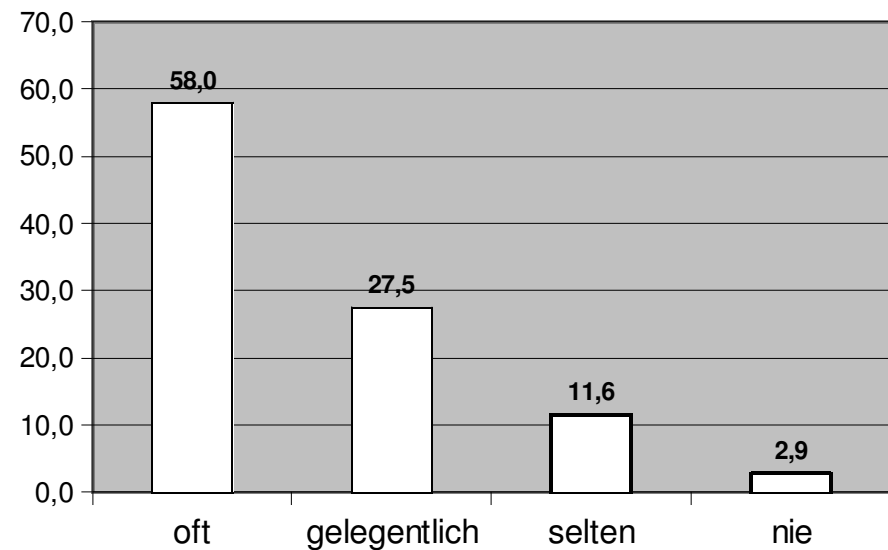


# Arbeitszufriedenheit und Anzeichen für Überforderung

Ich habe die Arbeit als Erziehungslotsin als Bereicherung erlebt  
(Angaben in Prozent)



Ich hatte das Gefühl der Familie wirklich geholfen zu haben  
(Angaben in Prozent)

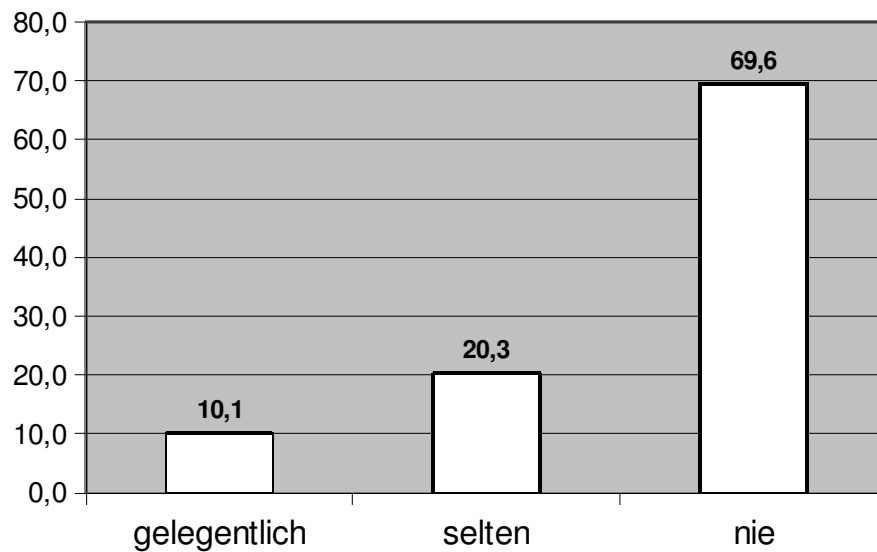


Über drei Viertel der befragten Erziehungslotsen haben die Arbeit in den Familien oft als Bereicherung erlebt.

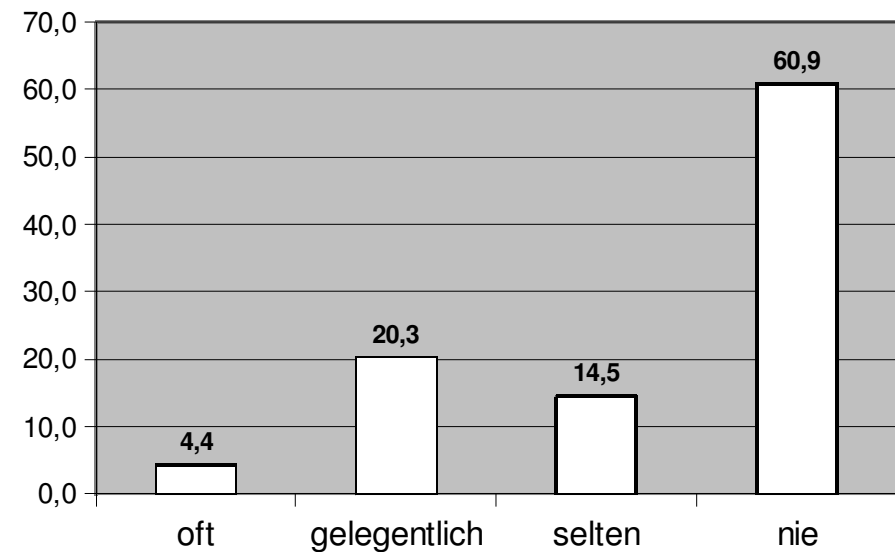
58% der befragten Erziehungslotsen hatten oft das Gefühl, der Familie wirklich geholfen zu haben.

# Arbeitszufriedenheit und Anzeichen für Überforderung

Ich fühlte mich in der Familie überfordert  
(Angaben in Prozent)

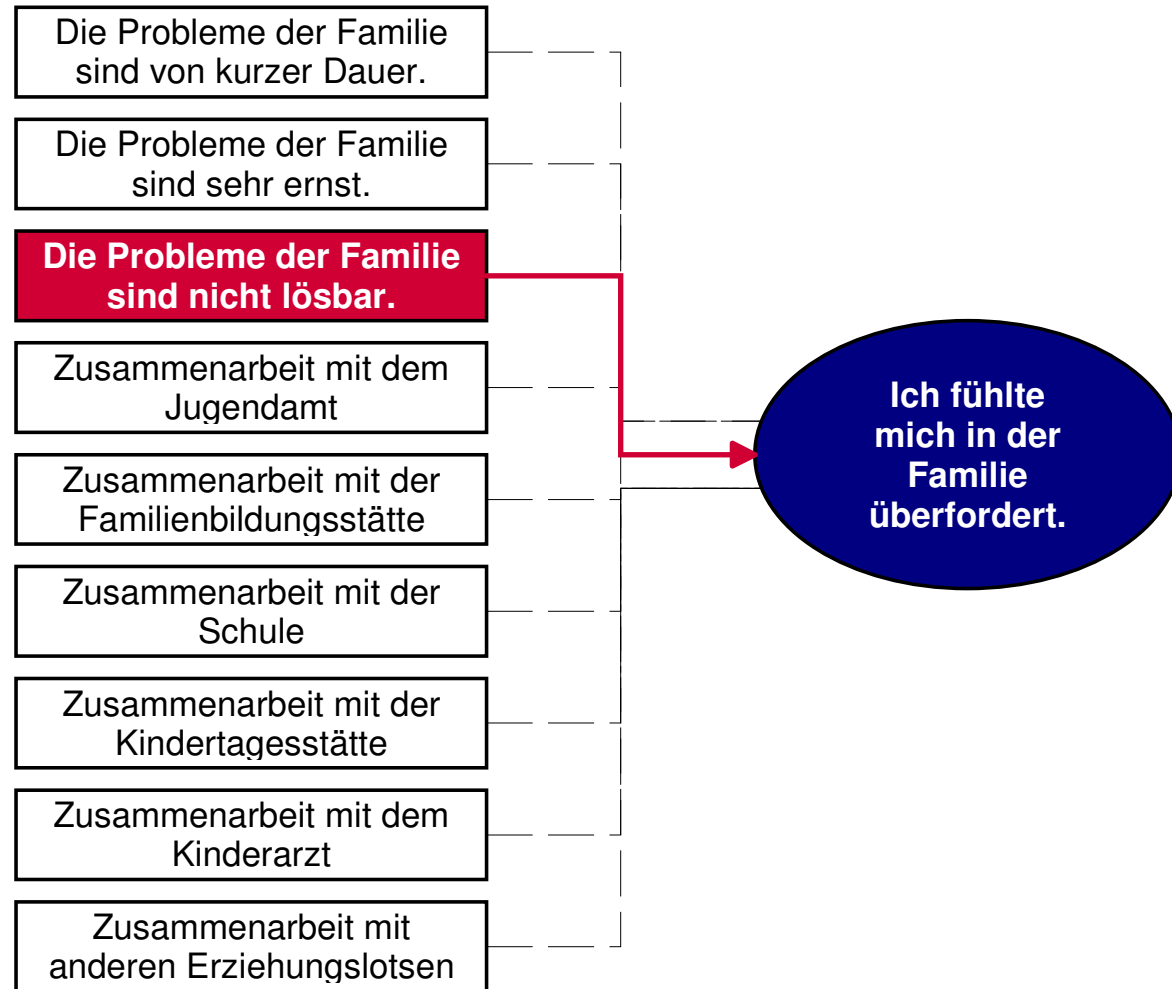


Ich fühlte mich von der Familie ausgenutzt  
(Angaben in Prozent)



# Arbeitszufriedenheit und Anzeichen für Überforderung

## Multiple Regression zu den Ursachen der Überforderung



Schwierige familiäre Situationen und kurzfristig nicht lösbare Probleme können zu Gefühlen der Überforderung führen. Der Einsatz in so genannten Multiproblemfamilien sollte daher nur in enger Kooperation mit dem Jugendamt erfolgen.

Weitere Analysen deuten darauf hin, dass die Arbeit als Erziehungslotsin oder als Erziehungslotse um so häufiger **als Bereicherung** erlebt wird, je häufiger mit keinen Kindern gearbeitet wird.

## Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

*Erziehungslotsen arbeiten mit zahlreichen anderen Institutionen zusammen.*

- 81,1% arbeiten oft oder gelegentlich mit Familienbildungsstätten zusammen,
- 81,2% arbeiten oft oder gelegentlich mit anderen Erziehungslotsen zusammen,
- 19,4% arbeiten oft oder gelegentlich mit Jugendämtern zusammen,
- 27,9% arbeiten oft oder gelegentlich mit Schulen zusammen,
- 19,5% arbeiten oft oder gelegentlich mit Kindertagesstätten zusammen,
- 13,2% arbeiten oft oder gelegentlich mit Kinderärzten zusammen.

# Abschließende Bewertung

<b>Stärken</b>	<b>Optimierungsbedarf</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Überzeugende Programmidee.</li><li>- Die Qualifizierung wird den Wünschen und Bedürfnissen der Erziehungslotsen in hohem Maße gerecht.</li><li>- Über drei Viertel der befragten Erziehungslotsen haben die Arbeit in den Familien oft als Bereicherung erlebt.</li><li>- Erziehungslotsen arbeiten mit zahlreichen anderen Institutionen zusammen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Es sollten Möglichkeiten zur Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse angeboten werden.</li><li>- Informationen über Zuständigkeiten, Ansprechpartner und Möglichkeiten vor Ort sollten umfassender vermittelt werden.</li><li>- Männer sollten gezielt angesprochen werden.</li><li>- Der Einsatz in so genannten Multiproblemfamilien sollte nur in enger Kooperation mit dem Jugendamt erfolgen.</li></ul>
<b>Chancen</b>	<b>Bedrohungen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Dauerhafte Etablierung einer sinnvollen Ergänzung zu den professionellen Hilfesystemen.</li><li>- Dauerhafte und leistungsfähige Alternative zu wegbrechenden familiären und nachbarschaftlichen Unterstützungssystemen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Engagement, um das eigene Selbstwertgefühl über Abwärtsvergleiche zu steigern.</li><li>- Schwierige familiäre Situationen und kurzfristig nicht lösbare Probleme können zu Gefühlen der Überforderung führen (30% der Befragten fühlten sich ab und zu überfordert).</li></ul>

# Abschließende Bewertung

## **Förderliche Rahmenbedingungen:**

- Intensive Begleitung des Projekts durch die lokale Presse,
- Unterstützung und Begleitung des Projekts durch die Jugendämter,
- gute Vernetzung mit den Einrichtungen des professionellen Hilfesystems,
- professionelle Begleitung der Erziehungslotsen,
- Möglichkeit zu einer kurzfristigen, niedrighschwelliger Beratung sowohl der Erziehungslotsen als auch der Familien,
- regelmäßige Austauschtreffen,
- Möglichkeit der Bereitstellung von vertiefenden Fortbildungen je nach Bedarfslage.

## **Hinderliche Rahmenbedingungen:**

- Unzureichende finanzielle Unterstützung für die Koordinatorenstelle,
- unzureichende Aufwandsentschädigung für die Erziehungslotsen,
- schlechte Erreichbarkeit der begleitenden pädagogischen Fachkraft,
- unklare Zukunft des Programms.

# Abschließende Bewertung

- Das Programm „Erziehungslotsen“ ist im Hinblick auf seine praktische Durchführbarkeit insgesamt als sehr gut zu bewerten.
- Seit dem Start der Programms Ende 2008/Anfang 2009 konnten knapp 600 Erziehungslotsen von den Familienbildungsstätten ausgebildet werden.
- Die am Programm interessierten Personen sind bereit, Familien ehrenamtlich zu unterstützen und in ihrer Freizeit aus Interesse an einer Qualifizierung teilzunehmen.
- Eine Befragung der begleiteten Familien sollte deren Wünsche und Erwartungen und die beabsichtigten und die unbeabsichtigten Wirkungen des Programms klären.



Haben Sie hierzu Fragen?